

# UNTER DIE HAUT

DAS INFOZINE DER AUFSTREBENDEN JUGEND



Ausgabe 24 Mo, 30.11.09 | FC Kaiserslautern - Arminia Bielefeld

## HIER UND JETZT

Tachsche,

13 Spieltage, 30 Punkte, Tabellenplatz 1! - Wer vor der Saison diesen Zwischenstand vorhergesagt hätte, wäre wohl von den meisten belächelt worden. Zu oft wurden wir, die Anhänger des FCK, nach einem gelungenen Saisonstart noch enttäuscht.

Heute ist mit Arminia Bielefeld der Tabellenzweite zu Gast, eine große Chance für uns, mit einem starken Auftritt das Polster zu den Nicht-Aufstiegsplätzen zu vergrößern.

Auch die heutige Ausgabe des „Unter die Haut“ deckt wieder alle erdenklichen Bereiche unserer Fankultur ab. Ihr findet ein ausführliches Interview mit den Jungs und Mädels der „Lokal Crew“ aus Bielefeld, in dem sie uns einen interessanten Einblick in ihre Geschichte, ihre Freundschaften und ihr Engagement in der Vereinspolitik geben. An dieser Stelle vielen Dank für die Beantwortung unserer Fragen!

Ein weiterer Dank geht nach Oberhausen für den Spielbericht aus ihrer Sicht, Merci! Weiterhin findet ihr einen Rückblick zu dem Thema, welches unsere Gruppe in den letzten Wochen wohl am meisten beschäftigte; dem „Wir alle sind K-Town!“-Konzert, welches super angenommen wurde und wohl allen Beteiligten noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

Außerdem beschäftigen wir uns noch einmal mit der Jahreshauptversammlung vom 13.11.2009, wobei natürlich selbstkritisch mit den eigenen Ansprüchen und den herrschenden Realitäten umgegangen wird.

In der Kategorie „Ein Blick auf“ geht es heute um Köln und Rostock, der viel zitierte Blick über den Tellerrand, der auch und gerade in Zeiten von ultras,ws und co, weiterhin ein wichtiges Anliegen unserer Gruppe sein wird. Auch die „50+1“-Thematik wird wieder aufgegriffen und ihr werdet mit den neusten Infos versorgt.

Viel Spaß beim Lesen und danach lautstark zum Heimsieg!

## In Gedanken bei unseren Brüdern!

# BLICK ZURUECK

„Wir alle sind K-Town!“ / TU Kaiserslautern / 14.11.2009



Nach wochenlanger Planungs- und Vorbereitungszeit, während der wir uns über weite Strecken auf völliges Neuland begaben, war es am 14.11.2009 um 21 Uhr endlich so weit. Der allseits bekannte Club im Keller des Gebäudes 46 der TU Kaiserslautern öffnete seine Pforten und rasch füllte sich der Dancefloor des „Kramladen“.

Bevor der stadtbekannt Rapper Chief Justice die zu Beginn noch etwas träge wirkende Meute in Wallung brachte, stimmten wir die Besucher mit einem kurzen Video, was wir an die Wand hinter der Bühne projizierten, auf das Kommende ein. Dabei war es uns wichtig, den Facettenreichtum unserer Bewegung aufzuzeigen. Was wir machen, wofür wir leben.

Gleichzeitig hinterlegten wir die bewegten Bilder mit allen drei an diesem Abend anstehenden Musikrichtungen: Hip Hop, Reggae & Dancehall sowie Elektro – eine nicht alltägliche Kombination, aber trotzdem wirkten die Übergänge auch im weiteren Verlauf des Abends dank des Zusammenwirkens der Künstler größtenteils fließend und harmonisch.



Die Crew um Chief Justice machte im Anschluss an dieses Intro direkt ordentlich Alarm und brachte die Masse in Bewegung. Da Chief Justice und seine Jungs dank ihrer Herkunft sowie dank der zum Großteil stadtbezogenen Lyrics den Partygästen bereits bekannt waren, konnte das Publikum auch bei den meisten Liedern ordentlich mitgehen.

Als der Rubel schließlich rollte, übernahmen die ZeroZero Soundbwoys das Ruder. Durch eine ansprechende Mischung feinsten Reggae-Tunes kamen sämtliche Besucher

auf ihre Kosten, im weiteren Verlauf des Auftritts gaben die beiden Interpreten auch noch einige Kostproben aus den Bereichen Dancehall und Ska zum Besten, was einige Gäste ordentlich in's Schwitzen brachte.

Um Mitternacht schließlich wechselten wir mit DJ Deysen ein letztes Mal die Musikrichtung und der Abend ging in exzessives Abtanzen zu elektronischen Beats über. Mit viel Feingefühl für die Stimmung unter den Besuchern, schaffte es DJ Deysen immer wieder, kleinere Durchhänger zu überwinden und die Menge zum kollektiven Abgehen zu animieren.

Die Veranstaltung endete schließlich gegen halb 4 Uhr morgens. Zwar etwas früher als erhofft, aber wenigstens ist somit für zukünftige Projekte eine Steigerung denkbar. Der Konzertabend wird sämtlichen Beteiligten sicher in positiver Erinnerung bleiben und das durchweg positive Feedback von allen Seiten ermutigt uns für die Zukunft weitere solcher Abende auf die Beine zu stellen!



Kaiserslautern und seine Jugend haben das nötige Potenzial. Gemeinsam können wir es freisetzen! Sei es in der Westkurve des Fritz-Walter-Stadions oder in den Straßen und Clubs der Stadt.

Ein besonderer Dank gilt...

- der Crew um Chief Justice samt Thomas Tight, S&B und TIBII
- den ZeroZero Soundbwoys in Person von Selecta Axe und Nico
- DJ Deysen
- Christoph von der AStA
- unserem Techniker Claude,  
sowie allen Helferinnen und Helfern!

Stimmen zum Konzert:

### **ZeroZero Soundbwoys**

*Hammer Party, Lautern kann echt feiern!*

*Macht weiter so und lasst den Kramladen weiterleben!*

*1.FCK Rulez, blessed - die ZEROZERO-SOUNDCREW*

### **DJ Deysen**

*Eine Klasse Party, die unbedingt wiederholt werden muss.*

### **1. FC Kaiserslautern 3-1 RW Oberhausen**

*aus Sicht von Oberhausen*

Dank der beschissenen Ansetzung, Freitags um 18.00 Uhr, machte sich nur eine enttäuschende Anzahl an Gästefans aus Oberhausen auf den Weg in die Pfalz.



Die aktive Szene reiste mit einer 25-köpfigen Busbesatzung und diversen Autos an. Da der Bus erst relativ spät losfuhr, konnte dieser Haufen den Block erst ca. 5 Minuten nach Spielbeginn betreten. Die ersten paar Minuten konnte dementsprechend nicht viel gerissen werden. Anders als beim letzten Aufeinandertreffen in Lautern, sammelten wir uns direkt über dem Eingang. Danach ging es mit dem überschaubaren, sangeswilligen Haufen los. Hierbei zeigte man sich allerdings nicht von seiner besten Seite und auch die Ernsthaftigkeit fehlte doch schon sehr an manchen Stellen. Ganz abgesehen davon, dass man akustisch sowieso nicht

viel hätte reißen können, kam erschwerend noch der frühe Gegentreffer und die letztendliche 3:1 Niederlage hinzu.

Nichtsdestotrotz gab es zu Beginn der zweiten Halbzeit eine kleine Aktion für unsere Stadionverbotler. Zwanzig rote und zwanzig weiße Papptafeln wurden hochgehalten und anschließend gewendet. Auf der Vorderseite war „SV‘ler“ zu lesen und auf der Rückseite „Haltet durch“.

Sicherlich nichts weltbewegendes, aber immerhin ein kleiner Gruß an unsere Ausgesperrten.

Die Westkurve hatte insgesamt gesehen einen annehmbaren Auftritt. Allerdings konnte sie meiner Meinung nach bei unserem letzten Gastspiel auf dem Betzenberg mehr Leute mitziehen. Über weite Teile der Begegnung sah man immer den gleichen aktiven Haufen in Bewegung. Wenn natürlich alle mit einstimmten, wurde eine beachtliche Lautstärke erreicht. Besonders nach dem dritten Treffer und dem Schlusspfiff zeigte die Heimseite, welches Potential ihn ihr steckt. Dies wurde aber zu selten demonstriert, da wäre bei einer fast dauerhaft überlegenen Mannschaft wie der des FCK mehr drin gewesen.

Außerdem wurden noch zwei Spruchbänder präsentiert, eines richtete sich an die Belegschaft des Autobauers „Opel“ und ein weiteres thematisierte die aktuelle „50+1“ Regelung.

Sportlich gesehen stellt diese Niederlage sicherlich keinen Beinbruch dar, da das anvisierte Saisonziel nach wie vor „Klassenerhalt“ lautet.

## **WHAT TO FIGHT FOR**

### **50+1 bleibt... vorerst!**

Wie die meisten unter euch hoffentlich schon mitbekommen haben, wurde der Antrag des Präsidenten von Hannover 96, Martin Kind, mit einer eindeutigen Abstimmung bei der letzten Sitzung der Deutschen Fußball-Liga (DFL) am 10. November abgelehnt.

Von den 36 Vertretern aller Proficlubs der 1. und 2. Bundesliga stimmte lediglich einer für den Antrag, nämlich Herr Kind selbst. Ansonsten gab es zwei Enthaltungen und vernichtende 33 Gegenstimmen. Ebenso wurde der Alternativantrag des FSV Frankfurt, der ebenfalls die Abschaffung der 50+1 Regel beinhalten würde, mit nur zwei Ja-Stimmen abgelehnt.

Nach Meinung von Kind ist damit „eine große Chance vertan worden“. Dass ihm dabei zigtausende Fußballfans in ganz Deutschland und sogar darüber hinaus widersprachen, scheint an ihm wohl vorüber gegangen sein. So fanden unter anderem in Hamburg, Köln, Gelsenkirchen und Aachen Petitionen statt, an denen sich viele Fans beteiligt haben und damit ein eindeutiges Zeichen für die Zukunft unseres Sports gesetzt haben.

Wer allerdings an dieser Stelle denkt, das Thema wäre vom Tisch, täuscht sich leider. Denn Herr Kind hat bereits im Vorfeld angekündigt, bei einer Ablehnung des Antrags in Erwägung zu ziehen, vor den Europäischen Gerichtshof (EuGH) oder vor das Schiedsgericht des Deutschen Fußball-Bundes zu ziehen.



Vollkommen zurecht wurde er deswegen von BVB-Geschäftsführer Watzke schon weit im Vorfeld der Versammlung als „Erpresser“ bezeichnet.

Problem bei der ganzen Sache ist, dass die 50+1 Regel vor dem EuGH nur schwer haltbar sein wird, weil sie gegen EU-Recht verstößt. Fällt die Regel also, sind keine Reglementierungen für etwaige Investoren gesetzt und dem „modernen Fußball“ wäre Tür und Tor endgültig geöffnet.

Uns Fans bleibt dabei wohl nichts anderes übrig, als hilflos zuzusehen und zu hoffen, dass die

Solidargemeinschaft der 36 Proficlubs so stark ist, dass Herr Kind auf einen Gang vor den Europäischen Gerichtshof verzichtet. Um des Fußballs und unser aller Willen...

50+1 muss bleiben!

## EIN BLICK AUF

Interview „Lokal Crew“ Bielefeld



*Man erfährt über euch leider nicht sehr viel, auch das letzte Duell unserer beiden Clubs liegt schon über drei Jahre zurück. In dieser Zeit hat sich sowohl bei uns, als auch bei euch einiges getan. Deswegen erzählt uns zu Beginn doch erstmal etwas über eure Gründung. Was waren die ausschlaggebenden Punkte und welche Rolle nehmt ihr innerhalb eurer Fanszene heute ein?*

Unsere Gruppierung gründete sich im Sommer 2006 aus bestehenden, etablierten Fanclubs. Zwei Bundesligajahre vorwiegend ohne Struktur und Organisation innerhalb der aktiven Szene veranlassten uns, den Versuch zu unternehmen, eine Gruppierung als Plattform für mehr Kommunikation, Motivation und Engagement einzusetzen.

Wir sahen es als notwendig an, die Leute zu bündeln und das Fanleben gemeinsam wieder attraktiver zu gestalten. Im ersten Jahr des Findungsprozesses gelang der Neuanfang mit geschlossenen Anreisen zu Auswärtsspielen, Konzeptionalisierung wie Durchführung von Aktionen und anderer gemeinsamer Aktivitäten, sodass sich der Zusammenhalt wieder verbesserte. Parallel waren wir mit der Entwicklung konfrontiert, vielleicht erstmals in Bielefeld viele junge Personen und Fanclubs an die Bielefelder Szene und später dann an unsere Gruppierung heranzuführen.

Durch diese Integration einer neuen Generation fand bis heute durchaus eine starke Verjüngung statt. Von unserer Grundausrichtung, alle Strömungen, Interessen und Auffassungen zu vereinen, weichen wir dadurch keinesfalls ab. Wir befürworten diese Heterogenität und verneinen jegliche Mentalitätsdoktrin oder die Manifestierung einer solchen für alle.

In Bielefeld ist so etwas zum Glück undenkbar. An anderer Stelle hieß es mal, eine Ausrichtung generiere sich automatisch, was schwer zu widerlegen ist. Unsere Mitglieder eint ihre Hingabe zum Verein sowie ihr Interesse an einer stets würdigen Repräsentation von Stadt, Verein und Fanszene.



Aktuelles: Unsere Gruppe geht die neue sportliche Situation in Liga zwei sehr optimistisch an und neue Ziele bedeuten nach fünf Jahren Bundesliga eine zwar nicht geplante, aber willkom-

mene Abwechslung. Für viele jüngere Mitglieder erschließen sich sogar vollkommen neue Reiseziele, so dass momentan der Nachwuchs für die Motivation der Gruppe sorgt und sie auch die Älteren mit ihrer Euphorie anstecken. Der Spaß ist nach der sportlichen Tristesse zurückgekehrt!

Unser Umfeld wächst trotz Abstieg weiter an. Sehr problematisch sind in den letzten Wochen Auseinandersetzungen mit der Polizei, Ingewahrsamnahmen und Anzeigen, so dass auch uns stets Stadionverbote drohen.

***Fast zeitgleich mit eurer Gründung im Jahr 2006 wechselte der Fanblock auf den neu geschaffenen Oberrang. Wie hat sich das Ganze entwickelt und wie bewertet ihr diesen Schritt?***



Im ersten Jahr war es ein Quantensprung und der erhoffte Neuanfang. Nach und nach hat sich Akustik wie Optik der Tribüne gewandelt und ein für uns aktuell zufriedenstellendes Maß erreicht. Wir sind davon überzeugt, die Qualität der Unterstützung seit 2006 stabilisiert und sukzessive weiterentwickelt zu haben, gute Kritiken von Gästefans und Beobachtern waren weniger selten als vor dem Tribünausbau. Den Oberrang möchte sicherlich keiner mehr missen.

In der letzten Saison verdiente sich das Bielefelder Publikum ein großes Kompliment.

Wenn in der Rückrunde kein einziges und im gesamten nur zwei Heimspiele gewonnen werden, also die sportlichen Darbietungen wenig Anlass zu Freude und Hoffnung geben, so ist es doch verwunderlich, mit welcher Geduld und Begeisterung die Mannschaft unterstützt wurde.

Der Support ist auf unserer Südtribüne weniger vom Spielverlauf abhängig. Bilanzierend war die Saison selten sehr gut, aber gemessen an äußeren Umständen doch in Ordnung. In diesem Jahr ist der Support sicherlich weniger gut, aktuell hören wir Ausreden wie ‚unangenehme Anstoßzeiten und unattraktive Gegner‘, kurz: Es muss wieder besser werden!

***Und wie steht's mit euren Kontakten nach Hamburg und Hannover? Existiert das Dreierbündnis in dieser Form noch? Und wie verhält es sich mit euren Kontakten nach Leverkusen?***

Seit 2006 haben sich die Kontakte nach Hannover und Hamburg wieder intensiviert und so sprechen heute wohl alle drei Szenen von einem Dreierbündnis, ja. Viele Einzelpersonen bezeichnet man als Bekannte, viele als Freunde, die anderen Gruppen sind immer gern gesehene Gäste. Unverbindliche Abende und Spielbesuche sorgen für rege Kontakte der drei Städte. In der letzten Saison entstand eine für uns besondere Beziehung zur Chosen Few Hamburg, da wir als junge Generation durch Feiern und gemeinsam besuchte Europapokal-Spiele des HSV vermehrt Respekt und Anerkennung erfuhren, von der uns die Generationen der 80er und 90er

beider Seiten immer berichteten. Nach Leverkusen bestehen seit einigen Jahren gar keine Kontakte mehr, eine ältere Generation verlor das Interesse an diesem Kontakt, die jüngere Generation hat davon gar nichts mehr mitbekommen. Für uns als Lokal Crew hatte das nie Bedeutung. Wir bezeichnen Hamburg und Hannover heute als Freunde, dann gibt es ein paar Rivalen und sehr viele Szenen, die uns gänzlich egal sind (z.B. Leverkusen).



***Im Jahr 2008 startete die Bielefelder Fanszene die Initiative „Unser DSC“. Erklärt unseren Lesern doch bitte, um was es dabei ging und wie ihr letztendlich zur Durchsetzung eurer Interessen gekommen seid.***

Ohne Ankündigung und Erklärung für uns Fans war im März 2008 ein neues Logo veröffentlicht worden (Schriftzug unter dem eigentlichen Vereinslogo als „neues Logo“). Unser folgender Protest implizierte vier Komponenten, die kurz skizziert seien:

Primärer Faktor war, dass ein Teil des Vereinsnamens in diesem neuen Logo nicht mehr vorkam. War Arminia Bielefeld bis dato der „Deutsche Sport-Club“, so war der Titel „DSC“ auf einmal verschwunden. Zweitens sahen wir das Logo als nächsten Schritt einer immer weiter tragenden Vermarktungsstrategie unseres Vereins. Zum dritten gab es keinerlei Vorankündigung oder Information zu dieser Logoänderung für uns Fans, letztendlich war auch das neue Design völlig missglückt.

Um unserer Kritik gebündelt und mit aller Vehemenz Ausdruck verleihen zu können, gründeten wir die Initiative „Unser DSC“. Der Name entstand aus der Überzeugung, dass wir Fans wichtigster Bestandteil des Vereins sind, wichtigster Bestandteil des Deutschen Sport-Clubs, somit ist es „unser DSC“.



Hervorzuheben ist, dass nahezu alle Generationen an der Initiative beteiligt waren. So ist es gelungen, alle unterschiedlichen Strömungen in der Initiative zu vereinen. Durch Aktionen wie Protestspruchbänder, einem Internetblog, Infoveranstaltungen und

Unterschriftensammlungen kam „Unser DSC“ mit dem Verein ins Gespräch und bezweckte eine Überarbeitung. Neben der Verwendung des wieder vollständigen Vereinsnamens, also inklusive des Bestandteils „DSC“, wurden am Schriftzug auch kleine grafische Veränderungen vorgenommen. Das Vereinslogo blieb als solches ohne den Schriftzug bestehen.

Unsere Hauptforderung wurde somit seitens der Vereinsführung erfüllt. Die Markenpositionierung des Vereins ist und bleibt falsch, immerhin hat der Verein damals auf den Druck seiner Basis, uns Fans, reagieren müssen. Ein Jahr später wurde das Vereinslogo ebenso wie die Vereinsfarben unveränderbar in der Satzung verankert.

***Zum Schluss würden wir gerne wissen, wie ihr die heutige Ultra- und Fanszene bei uns in Kaiserslautern wahrnehmt. Es gab ja mal recht gute Kontakte zwischen beiden Lagern, allerdings ist dies schon einige Jahre her. In der Zwischenzeit gab es diverse Umbrüche und Neuausrichtungen. Was denkt ihr heute darüber?***

Wir sind einfach ehrlich, wir wissen über die Szene in Kaiserslautern wenig. Vermutlich ebenso wenig wie eure Leser über die Szene in Bielefeld, vor diesem Interview. Für Kaiserslautern war in unserer Erinnerung immer typisch, dass trotz kleiner Stadt die Identifikation der Region mit dem Verein sehr hoch ist und war. Eure Zuschauerzahlen belegen das eindrucksvoll. Zudem war immer bekannt, dass Lautern einen großen Kern an Auswärtsfahrern hat, überall zahlreich unterstützt wird, quer durch alle Generationen und Ausrichtungen. Zudem sind in letzter Zeit sehr gute Choreographien gezeigt worden, Glückwunsch dazu.

Was fällt uns aktuell sonst auf? GL und Devil Corps scheinen im Oberrang positioniert zu sein, während FY und PI unten ihren Standort haben, was uns erstmal verwundert. Eure ultraorientierten Gruppen fallen in einer, für uns, traditionellen Fanszene natürlich auf. Wir vermuten weiter, dass ihr nach eurem Abstieg auch einen Generationswechsel vollzogen habt. So scheint es uns auch, wenn man die alten Kontakte der Boys Bielefeld zu Mitgliedern der GL betrachtet, die heute in beiden Szenen nicht mehr vorkommen.

Die Szene in Kaiserslautern gehört sicherlich zu den besten in Liga zwei, das steht für uns außer Frage. Aufgrund alter und noch älterer Kontakte wünschen wir euch alles Gute sowie den Aufstieg in Liga eins. Da gehören die unsrigen Vereine sicher eher hin, als so mancher Bundesligist.

Entschuldigt bitte nochmals unser Unwissen, mit Liga zwei haben wir uns länger nicht beschäftigen müssen. Heute aber schauen wir uns eure Westkurve genauer an.

**...Köln:** Vergangenes Wochenende startete die Fanszene des 1.FC Köln einen Marsch unter dem Motto „Fußball als Volkssport erhalten!“. Der Marsch wurde von der führenden Kölner Ultragruppierung, der Wilden Horde 1996, organisiert und erfreute sich einem zufriedenstellenden Zuspruch.



Über 400 FC-Fans gingen nach dem Spiel gegen das Kunstprodukt aus Hoffenheim auf die Straße, um unabhängig vom Ausgang des Spiels für den Erhalt unserer einzigartigen Fußballkultur einzustehen, die unter anderem durch milliardenschwere Mäzene wie Dietmar Hopp und dessen Lieblingsspielzeug Hoffenheim nach wie vor stark bedroht ist.

Der Marsch verlief ohne weitere Zwischenfälle und hat ein deutliches Zeichen für den Erhalt unseres Fußballs als Volkssport Nummer Eins gesetzt.

Weitere Informationen finden sich auf dem Info-Blog der Wilden Horde [www.volkssport-fussball.de](http://www.volkssport-fussball.de).

Reinschauen lohnt sich!

**...Rostock:** Gute Nachrichten von der Ostsee! Der bei den Fans sehr umstrittene Sicherheitsbeauftragte des FC Hansa Rostock, Jörg Hübner, ist zurückgetreten.

Über mehrere Spieltage hinweg organisierte die aktive Fanszene des FC Hansa, rund um die „Suptras Rostock“, einen Stimmungsboykott, um auf die unhaltbaren Zustände in ihrem Verein aufmerksam zu machen. Grundlegendes Problem ist dabei, dass Herr Hübner die Arbeit als Sicherheitsbeauftragter beim FCH zwar ehrenamtlich erledigt, er aber gleichzeitig Geschäftsführer der Security Firma „ABS“ ist, die bei Heimspielen des FCH anheuert. Dass diese Doppelfunktion gewissen Zündstoff mitbringt, ist nur logisch und hoffentlich für jeden nachvollziehbar.

Mit dem Rücktritt Hübners ist nun ein Teil der Forderungen der Fanszene Hansa Rostock erfüllt. Bleibt zu hoffen, dass sie auch in ihren restlichen Forderungen Erfolg haben werden.

Wer näheres wissen will, kann sich auf der Homepage der Suptras darüber informieren. Zu finden unter [www.suptras-rostock.de](http://www.suptras-rostock.de).

## **EIN TEIL VOM GANZEN**

**Freitag der 13. - Jahreshauptversammlung des 1.FC Kaiserslautern in der Nordtribüne... und wo warst du?!**

Als ich um 17:30 Uhr die Halle unter der Nordtribüne betrat, weiteten sich meine Augen vor Entsetzen: Kaum ein bekanntes Gesicht war anwesend und dieser erschreckende Eindruck sollte sich auch bis zum Beginn dieser Veranstaltung nicht großartig ändern - nicht einmal eine dreistellige Zahl aus der Ultraszene war anzutreffen, in meinen Augen ein Unding für Personkreise, die sich auf die Fahne schreiben, alles für den Verein zu geben!



Im Laufe der Versammlung folgte prompt die Quittung und zwei Anträge aus der Fanszene, die eigentlich nur unterstützenswert sind, wurden dank der polemischen Fragestellung unseres Aufsichtsratsvorsitzenden und dank der unzähligen anwesenden Ja-Sager abgeschmettert.

Jeder von uns weiß, dass zu viel unkritisches Stimmvolk auf unseren Jahreshauptversammlungen aufkreuzt, welches selbst den Verkauf der eigenen vier

Wände noch genüsslich abnicken würde, insofern irgendein Vereinsoffizieller dazu auffordert.

Genau hier sind wir gefragt, in großer Anzahl entgegen zu treten und kritisch, aber produktiv den weiteren Werdegang unseres Vereins zu hinterfragen und mit zu bestimmen.

Also reißt euch zusammen, werdet endlich Vereinsmitglied und kommt zu den Jahreshauptversammlungen!

Nur so ist es uns gemeinsam möglich, etwas im Verein zu ändern oder zu verbessern!

## **FRESH UP YOUR LIFE**

Unsere neuen Kleber sind weiterhin erhältlich!

Die insgesamt 10 neuen Motive werden in zwei verschiedenen Paketen (5 Motive à 5 Stück) zum Preis von zwei Euro angeboten.



Neben den Aufklebern sind auch weiterhin Buttons für jeweils 1 Euro bei uns zu erwerben.

Kommt vorbei und schaut, ob was für euch dabei ist. Zu bekommen in 7.1!

Der Gewinn, der dabei erwirtschaftet wird, fließt beispielsweise in Aktionen wie die gegen Bayer 04 Leverkusen. Ihr unterstützt mit dem Kauf also nicht nur uns, sondern auch die Farbenpracht unserer Westkurve!



## IMPRESSUM

Herausgeber: Frenetic Youth

Auflage: 500

Texte: Netzer, Alex, Locke, Münz, Robert, Local Crew, OB

Layout: Flo

Druck: Marge

Bilder: der-betze-brennt.de, Local Crew

Das „Unter die Haut“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts. Alle Texte, Grafiken und Bilder sind rechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Genehmigung der Frenetic Youth Kaiserslautern verwendet werden. Die Texte spiegeln lediglich die Meinung des Verfassers und nicht zwangsläufig die der Gruppe wieder.

## KONTAKT

Internet: [www.frenetic-youth.de](http://www.frenetic-youth.de)

[www.fansmedia.org](http://www.fansmedia.org)

Allgemein: [kontakt@frenetic-youth.de](mailto:kontakt@frenetic-youth.de)

Fansmedia: [fansmedia@frenetic-youth.de](mailto:fansmedia@frenetic-youth.de)

Auswärts: [bus@frenetic-youth.de](mailto:bus@frenetic-youth.de)

Unter die Haut: [udh@frenetic-youth.de](mailto:udh@frenetic-youth.de)

Wenn ihr mehr über uns erfahren möchtet oder Fragen habt, dann sprecht uns doch einfach im Stadion an! Wir freuen uns über jedes neue Gesicht!